St. Josefs-Heim
Preysingstr. 21-25
81667 München

Liebenswerte (Ent-)Führung in den Märchenwald

Liebes Ensemble des Unfugtheaters!

Genauso erfrischend wie Sie sich, liebe Yvonne und liebe Claudja, bei uns im St. Josefs-Heim, dem Mehrgenerationenhaus in München-Haidhausen, vorgestellt haben, so überraschend und begeisternd war dies auch für die vielen jungen und älteren Zuseherinnen und Zuseher Ihres Märchentheaters „Hänsel und Gretel im Märchenwald“. Es ist Ihnen in unbeschreiblicher musikalischer und schauspielerischer Kunst gelungen, das gemischte Publikum in Bann zu ziehen und mitzunehmen in die verschiedenen im Theater angespielten Märchen. Das „Cross-Over“ gelang Ihnen dabei so gut, dass man tatsächlich nicht immer so genau wusste, was gerade Projektion und was Wirklichkeit war.

Der überwältigende Beifall von Jung und Alt bei beiden Vorstellungen, die anschließenden Gespräche der kleinen und großen Zuseher mit Ihnen, den wirklich hervorragenden Darstellerinnen, zeugten ja auch von Ihrer großen Leistung und Ihres Könnens!

Danke für die wunderschöne Illusion des Erlebens eines modernen Märchens auf Bühne und Leinwand und Danke für die liebenswerte (Ent-)Führung in und durch den Märchenwald und den gelungenen Theaternachmittag im St. Josefs-Heim!

Hoffentlich haben Sie noch viele solcher Ideen und lassen uns so oft wie möglich daran teilhaben…

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Hoffmann München.10.2.2017

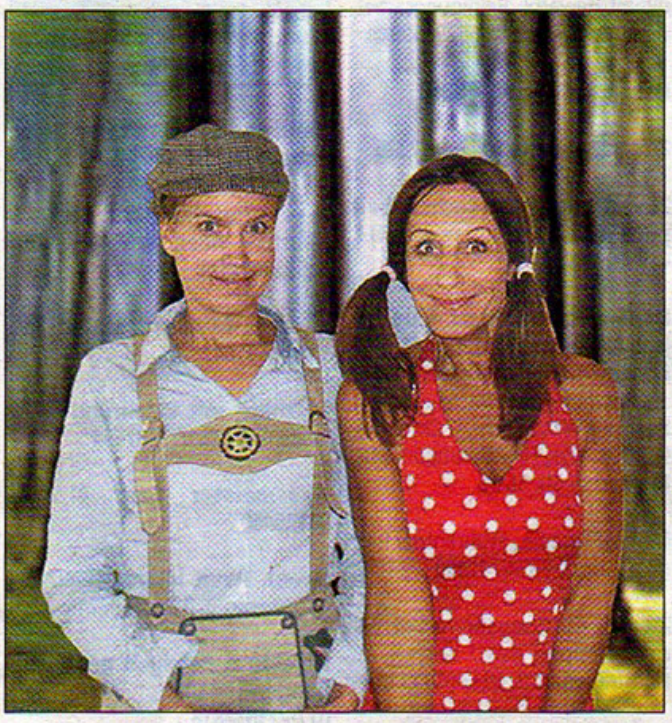
---

thomas.hoffmann@stjosefsheim.de

www.stjosefsheim.de

Hänsel und die sieben Zwerge

Kindertheater in der Black Box im Gasteig



Die beiden Schauspielerinnen erhielten die Debütförderung des Kulturreferates München. Foto: VA

Haidhausen · In der Black Box im Gasteig gibt es im Dezember eine Kindertheater-Vorstellung von Hänsel und Gretel im Märchenwald von den Gebrüdern Grimm. Am Freitag, 17. Dezember, um 16 Uhr und am Samstag, 18. Dezember, um 14.30 Uhr und 16.30 Uhr präsentieren Claudja Porpaczy und Yvonne Hotz für Kinder von 4 bis 10 Jahren dieses cross-mediale Theaterstück, für das sie eine Debütförderung des Kulturreferates München erhalten haben.

Hänsel und Gretel im Märchenwald ist die fantastische und immer wieder spannende Geschichte von Geschwistern, die sich fern von den Eltern allein durchs Leben, bzw. durch den dunklen Wald schlagen müssen. In dieser Version begegnen sie Rumpelstilzchen, Aschenputtel und ihren bösen Stiefschwestern, dem Wolf aus Rotkäppchen, den sieben Zwergen und der Hexe aus Schneewittchen. Als sie an das Hexenknusperhäuschen kommen, sind sie nicht mehr allein, sondern haben mit ihren kleinen Gästen, den Kindern, starke Verbündete, die ihnen helfen, die Hexe und alle Bösewichte des Waldes zu stellen.

Karten, Kategorie 1, 12 Euro, Schüler/Studenten 8 Euro, bei MünchenTicket unter Tel. 0180/54818181.

Münchner Wochen Anzeiger
wochenanzeiger.de

Hänsel und Gretel
im Märchenwald der Gebrüder Grimm

Eine Geschichte für Kinder von gestern und heute

Da haben die Bewohner und Bewohnerinnen ganz schön gestaunt, als sie zu einer Märchenaufführung eingeladen wurden. Ob das noch was für sie wäre??

Aber gleich zu Beginn, als die Darstellerinnen Claudja Porpaczy und Yvonne Hotz vom Unfugtheater zunächst ohne Verkleidung auf die Bühne traten, wurde allen klar, dass das eine ganz besondere Aufführung werden würde.
Ehe man sich versah, standen beide plötzlich als Hänsel und Gretel verkleidet da.

Und die Geschichte begann damit, wie das auch im Märchen erzählt wird, dass die Kinder alleine in den Wald geschickt wurden. Dazu sangen alle das bekannte Lied: "Hänsel und Gretel verliefen sich im Wald..." Dann erlebten wir den ersten Unterschied zum Original: Man konnte es sich heraussuchen, ob die Kinder wegen der großen Hungersnot oder aus Egoismus der Eltern fortgeschickt wurden.

So wanderten sie also alleine durch den Wald und trafen auf verschiedene Gestalten aus Grimms Märchen. Ein Laptop und ein Beamer machten es möglich, dass den beiden im Hintergrund das Rumpelstilzchen, Aschenputtel, der Wolf aus Rotkäppchen, die 7 Zwerge und die böse Stiefmutter aus Schneewittchen begegneten. So wurden ganz nebenbei auch noch andere Märchen in Kurzform erzählt.

Damit war es aber noch nicht genug. Hänsel und Gretel erschienen abwechselnd auch noch in anderer Verkleidung, z. B. als böse Stiefschwestern. Das ging dann immer so schnell, dass man schon fast an Hexerei glauben mochte. Die einzelnen Szenen, sowohl im Vordergrund als auch auf dem mitlaufenden Video wurden mit Musik begleitet und machten die Geschichte sehr spannend. Dazu wurden auch einige Lieder gesungen, was bei kleinen Zuschauern sicher zur Entspannung diente.

Endlich kam es zum Höhepunkt: Die Hexe hatte Hänsel eingesperrt, um ihn zu mästen und zu braten. Soweit so gut. Da kam doch plötzlich eine leibhaftige Hexe auf die Bühne, die so gruselig aussah, dass wahrscheinlich sogar die Zuschauer im Kreszentia-Stift erschraken. Gretel wurde von ihr aufgefordert, ordentlich Feuer zu schüren. Gretel stellte sich – absichtlich, wie wir wissen – dumm und bat das Publikum um Hilfe. Frau Egen stellte sich gerne zur Verfügung, ging auf die Bühne und schob dann zusammen mit Gretel die Hexe in den Ofen hinein. In diesem Moment konnte man sich lebhaft vorstellen, was da bei der Vorführung vor kleinen Kindern abgeht; denn Gretel rief dazu auf, beim Schubsen kräftig mit zu schreien. Frau Egen erhielt zum Dank für die Hilfe ein Lebkuchenhäuschen.

Mit fröhlichem Gesang und zusammen mit Frau Galvan und Frau Egen auf der Bühne verabschiedeten sich Hänsel und Gretel von ihrem Publikum und bekamen von diesem rauschenden Applaus.

Franziska Schmidt

Magische Momente im Märchenwald
Das Unfug-Theater zu Gast am Reinmarplatz

München-Gern, 5.10.2016. Während draußen ein trister Herbsttag trübe Stimmung verbreitet, werden im AWO-Begegnungszentrum am Reinmarplatz 50 kleine Mädchen und Jungs auf eine wunderbare Reise in den Märchenwald geschickt.

Die Schauspielerinnen Yvonne Hotz und Claudja Porpaczy geben mit „Hänsel und Gretel im Märchenwald“ eines der begehrten Gastspiele des Unfugtheaters. Mit komödiantischem Charme und märchenhaften Melodien entführen sie die staunenden Kinder in die Welt der Phantasie - mal schaurig schön, dann wieder ganz schön schaurig. Gemeinsam folgen sie den Spuren von Hänsel und Gretel, begegnen Aschenputtel, Rumpelstilzchen und sogar dem bösen Wolf. Unterstützt durch einen cross-medialen Mix aus Live Performance und Leinwandprojektionen, selbstgeschriebenen Liedern und die rege Einbeziehung des Publikums, bleibt es spannend von der ersten bis zur letzten Minute – und mit Hilfe der kleinen und großen Zuschauer gibt es natürlich ein Happy End.

Die vom Seniorenbeirat der Stadt München, unter Vorsitz von Frau Staudenmeyer, gesponserte Vorstellung hat dem jungen Publikum ein unvergessliches Erlebnis bereitet und mit Sicherheit das Interesse der kleinen Zuschauer an Theater, Unterhaltung jenseits von TV und Tablets, geweckt. So lud Moritz (4 Jahre) die beiden Darstellerinnen begeistert ein: „Kommt uns auch ganz bald wieder besuchen!“